

## Qualitätsbericht 2012

Konstanz im Mai 2013, Dr. Annette Gomolla

Weiterbildungen im Bereich der Pferdegestützten Interventionen sind staatlicherseits nicht geregelt, so dass es keine vorgegebenen Curricula oder Prüfungen gibt. Da auch kein Verband deutschlandweit den Einfluss hat, die Inhalte zu regeln oder Lehrkräfte abzunehmen, existiert leider Wildwuchs unter den Anbietern. Qualitätsrichtlinien sind nicht übergreifend bindend, so dass die Weiterbildungsanbieter in der Eigenpflicht sind, selbst Leitlinien aufzustellen.

Grundsätzlich sollte neben den strukturellen Voraussetzungen die inhaltliche und didaktische Qualität gesichert werden.

Das IPTh hat sich in 2012 wie in den Jahren zuvor als Grundsatz auferlegt, nur Personen aus sozialen und therapeutischen Grundberufen zu schulen. Die Seminarangebote werden als Weiterqualifizierung angesehen, die auf einen Grundberuf aufbauen. Damit ist das Institut bestrebt, das Feld der pferdegestützten Therapie und Pädagogik als professionelle Anwendung zu stärken und als ernstzunehmende additive therapeutische/pädagogische Arbeit weiter zu etablieren. Zudem ist uns die ethische Verpflichtung gegenüber den späteren Klienten der Absolventen bewusst.

### I. Struktur- und Leistungsdaten

Das IPTh besteht seit dem Jahr 2004 am Geschäftssitz in Konstanz am Bodensee und hat sich über die Jahre zu einem der führenden Fort- und Weiterbildungsanbieter im Bereich der Pferdegestützten Interventionen entwickelt. Dabei nehmen die Weiterbildungen einen Hauptteil der Arbeitstätigkeit ein, hinzu kommt die Organisation von deutschlandweiten Fortbildungsangeboten.

#### Kontakt

Geschäftssitz Konstanz  
Robert-Gerwig-Str. 12  
78467 Konstanz  
Tel.: 07531 362 04 91  
www.ipth.de  
info@ipth.de

Geschäftsführung: Dr. rer.nat. Annette Gomolla, Diplom Psychologin & M.A. Erwachsenenbildung  
Kundenberatung und Öffentlichkeitsarbeit: Julia Bär

### **Standorte**

Etwa die Hälfte der Weiterbildungsangebote findet am Hauptsitz in Konstanz statt, die anderen Seminare werden durchgeführt in Memmingen und Schlehdorf (Bayern), sowie Bonn, Jüchen und Straelen (NRW). Die dort durchgeführten Angebote werden ebenfalls vom Geschäftssitz Konstanz aus organisiert und verwaltet und in Kooperation mit ortsansässigen Fachkräften unter Anmietung der Infrastruktur umgesetzt.

Am Geschäftssitz Konstanz werden alle Kundenanfragen bearbeitet. Hierbei ist das Büro täglich von 9.00–15.00 Uhr besetzt, so dass alle telefonischen und elektronischen Anfragen innerhalb von 24 Stunden beantwortet werden.

### **Kursprogramm**

Als **Weiterbildungen** werden am IPTh angeboten: Reittherapie (1½jährig), Reitpädagogik (1jährig), Hippotherapie (1jährig), Aufbauqualifikation Reittherapie (1jährig), Pferdegestützte Psychotherapie (1jährig). Im Jahr 2012 starteten zwei neue Reittherapie-Kurse, vier neue Reitpädagogik-Kurse und ein Kurs zur Pferdegestützten Psychotherapie. Insgesamt befanden sich zusammen mit Teilnehmern aus dem vergangenen Jahr um die achtzig Personen in den Weiterbildungsveranstaltungen.

Die Konzeptionen zu den Weiterbildungen vermitteln den Kunden im Vorfeld transparent die genauen Inhalte, Stundenzahl, Arbeitsformen, Termine, Kosten, Eingangs- und Abschlussvoraussetzungen.

Weiterhin wurde in 2012 ein großes Fortbildungsprogramm aufgelegt mit 53 Veranstaltungen von 28 Seminaranbietern. Die Angebote waren verteilt über das gesamte Bundesgebiet sowie die Schweiz, Slowenien und Spanien. Dabei werden die Seminarangebote im Jahresprogramm veröffentlicht und an IPTh-Kunden weitergegeben, für die Themen und inhaltliche Gestaltung sowie Abwicklung der Veranstaltungen sind die Seminaranbieter selbst verantwortlich. Ebenso gibt es im Programmheft Service-Seiten für Teilnehmer der Weiterbildungen, die Angebote für Reitabzeichen und Longierkurse im Jahresprogramm finden, ebenso werden Intervisionstermine von Absolventen angegeben, die für die Lizenzverlängerungen der Absolventen benötigt werden. Insgesamt richtet sich das Angebot jedoch neben Absolventen des IPTh auch an alle anderen im Feld interessierten Personen sowie Reittherapeuten, Reitpädagogen und Hippotherapeuten mit Abschlüssen bei anderen Weiterbildungsträgern. Durch Sponsoren wird das Programmheft co-finanziert. Es nahmen im Jahr 2012 ca. 100 Personen an durchgeführten 17 Seminaren teil. Die anderen Seminare mussten aufgrund zu geringer Buchungszahlen abgesagt werden. Die Buchungszahlen blieben im Vergleich zum Vorjahr weitestgehend konstant mit einer leichten Tendenz nach oben.

### **Weitere Arbeitsschwerpunkte und Projekte**

Am Geschäftssitz Konstanz wurden neben der Organisation und Abwicklung der Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen zudem folgende neue Projekte umgesetzt: Einführung eines neuen Corporate Designs, Einführung der neuen Homepage, Herausgabe des ersten IPTh-Magazins, Kundenbefragung und Dozententag. Weitergeführt wurde die Öffentlichkeitsarbeit über Facebook, Kundenbindung über Newsletter und laufende Kunden-, Teilnehmer- und Absolventenbetreuung.

Die Ergebnisse der Kundenbefragung haben eine sehr positive Resonanz unter unseren Absolventen verdeutlicht, mit einer großen Zufriedenheit im Rückblick auf die Weiterbildungen. Ebenso konnten über die Kundenbefragung Themen erhoben werden, welche von den Absolventen im Rahmen des Fortbildungsprogramms 2013 von Interesse sind. Ergebnisse der Kundenbefragungen sind nachzulesen im IPTh Magazin unter <http://www.ipth.de/de/ipth-magazin.html>

### **Ausstattung**

Im Jahr 2012 wurde ein eigener Unterrichtsraum (60qm) mit Vorraum (30qm) direkt neben den Büroräumlichkeiten in Konstanz angemietet. Somit mussten die Seminare nicht mehr in extern angemieteten Räumlichkeiten durchgeführt werden und die Betreuung der Teilnehmer sowie die Umsetzung des Unterrichts wurden optimiert. Der Seminarraum ist ausgestattet mit acht 2er-Tischen und 13 hochwertigen Stühlen, Laptop und Beamer, Overhead-Projektor, Flipchart und zwei Stell-/Pinnwänden. Die Teilnehmer haben stetig Zugang zu Fachliteratur.

An den anderen Standorten wurden Seminarräumlichkeiten angemietet, die vergleichbare Standards wie am Geschäftssitz Konstanz aufweisen.

Die praktischen Einheiten innerhalb der Seminare wurden jeweils einige Kilometer entfernt auf Höfen durchgeführt. Es standen an allen Standorten mindestens drei ausgebildete Therapiepferde für die Einheiten zur Verfügung. Weiterhin wird Infrastruktur mit Reitplatz sowie Equipment für die Pferde gestellt. Die Anfahrt wurde von den Teilnehmern selbst organisiert.

### **Lehrpersonen/Dozenten**

Die Weiterbildungsveranstaltungen werden an den verschiedenen Seminarorten von rund 40 Fachkräften umgesetzt. Das IPTh führt eine Dozentenkartei, in der die Qualifikationen und Themenschwerpunkte aufgeführt sind. Die Dozenten haben alle einen Hochschulabschluss aus den Studiengängen Psychologie oder Pädagogik und haben eine Zusatzqualifikation im Bereich der Pferdegestützten Therapie/Pädagogik. Weiterhin haben sie einen theoretischen wie praktischen Schwerpunkt auf ihrem Lehrthema. Sie sind alle für die Lehrtätigkeit einzeln ausgesucht. Zudem werden für den langfristigen Einsatz über ein bis zwei Seminare hinweg die Rückmeldungen der Teilnehmer beachtet und erst bei positiver Evaluierung werden die Dozenten endgültig für den langfristigen Einsatz eingeteilt. Am Dozententag wurden sie zu verschiedenen didaktischen Themen geschult.

## **II. Qualitätssicherung**

### **Weiterbildungsleitung/Didaktische Leitung**

Dr. Annette Gomolla, Diplom Psychologin und M.A. Erwachsenenbildung  
langjährige Berufserfahrung mit Zusatzqualifikationen als Trauma- und Hypnosetherapeutin, Reittherapeutin in eigener Praxis, Geschäftsführerin des Forschungszentrums GREAT (German-Research-Center for Equine Assisted Therapy), Berittführerin (FN), mehrjährige Lehrtätigkeit an der Hochschule für Polizei (Villingen Schwenningen) und an der Universität Konstanz (Fachbereich Sportwissenschaft)

### **Beratung von Neukunden**

Wie in den vergangenen Jahren wurden Anfragen innerhalb von 24 Stunden telefonisch oder digital beantwortet. Es werden im Schwerpunkt Neuanfragen bezüglich der Weiterbildungen bearbeitet, hinzukommen Anfragen zu den Fortbildungen, allgemeine Fragen zum Bereich des therapeutischen Reitens, Nachfragen von Einzelpersonen, Institutionen und Leistungsträgern. Wichtig ist die transparente Beratung im Hinblick auf Arbeits- und Berufschancen durch die Weiterbildungsmaßnahmen, Passgenauigkeit auf den Grundberuf sowie Weiterentwicklungsmöglichkeiten der Interessenten.

### **Betreuung von Teilnehmern im Qualitätskreislauf**

Die Begleitung der Teilnehmer innerhalb der Weiterbildung folgt einem Qualitätskreislauf angebunden an jede einzelne Präsenzveranstaltungen. Durch die Standardisierung der Informationsweitergabe (neben Adresslisten, Serviceheft, Übersichten zu Nachweisen ebenso Kontaktdaten von Dozenten, Präsentationen der einzelnen Themenbereiche in Schriftform zum Nacharbeiten), die über die Jahre optimiert wurde, kommt es zu wenigen Rückfragen durch Unklarheiten durch Teilnehmer. Alle wichtigen Abläufe und wissenswerte Informationen rund um die Weiterbildung werden in Schriftform ausgehändigt, so wurde in 2012 die Informationen zum Ablauf der Weiterbildung ebenso wie zur Anfertigung der Abschlussarbeit überarbeitet und erweitert. Weiterhin stehen neben der Beratung durch die Weiterbildungsleitung alle Dozenten jederzeit für die Beantwortung von Fragen in den Präsenzveranstaltungen sowie telefonisch und per Email zur Verfügung. Zudem wurde in 2012 eine Beratungsstunde während jeder Präsenzveranstaltung eingeführt, in welcher Teilnehmer individuelle Fragen klären können. Dies ist sehr gut angenommen worden.

### **Qualitätssicherung während der Weiterbildungen**

Die sehr detaillierten Konzeptionen zu den Weiterbildungen bilden das Curriculum zu den Veranstaltungen. So sind die Teilnehmer optimal über den Verlauf und die Inhalte der Weiterbildung im Vorfeld informiert. An die Konzeptionen hält sich das IPTh immer im Detail, Themenbereiche sind immer doppelt mit Dozenten besetzt, so dass auch im Jahr 2012 kein Thema ausfallen musste. Durch die Führung einer Liste mit Fehlzeiten können die Teilnehmer jederzeit eine verpasste Präsenzveranstaltung nachholen. Aufgrund des regelmäßigen Kursangebots können die Termine in der Regel innerhalb eines Jahres nachgeholt werden, so dass die Teilnehmer in der zeitlichen Struktur ihrer gebuchten Weiterbildungsgruppe verbleiben können.

Neben dem beschriebenen Qualitätskreislauf und der im kommenden Abschnitt beschriebenen Evaluation gibt es zusätzliche Maßnahmen zur Qualitätssicherung. In 2012 wurde eingeführt, dass die Teilnehmer zu Beginn der Weiterbildung eine Kurzbeschreibung zu ihrer Person ausfüllen und diese mit einem Photo versehen wird. Diese Beschreibungen werden allen innerhalb der Gruppe unterrichtenden Dozenten zusammen mit der Teilnehmerliste zur Verfügung gestellt, so dass sie im Vorfeld ihres Unterrichts mehr Informationen zu den einzelnen Teilnehmern haben. Somit konnten Eingangs- und Vorstellungsrunden auf Wunsch der Teilnehmer verkürzt werden. Weiterhin erhalten alle Dozenten nach ihrem Unterricht ein kurzes Mitteilungsblatt zur Gruppe aus, in welches die nachfolgenden Dozenten Einblick erhalten. Übernommen auf dem Vorjahr wurde auch in 2012 die Erinnerungsmail an die Dozenten eine Woche vor Beginn der Präsenzveranstaltung, so dass noch kleine Veränderungen im Ablauf der Veranstaltung abgeklärt werden können.

In Bezug auf die Nutzung der in der Weiterbildung eingesetzten Tiere wurde neu ein Infoblatt eingeführt, welches Richtlinien zur Dauer des Einsatzes jedes Pferdes vorgibt, sowie Sicherheitshinweise und individuelle Vorgaben zu den einzelnen Tieren. Weiterhin erhielten die Dozenten ebenfalls noch ein auffrischendes Briefing zur Nutzung der Pferde und dem artgerechten Einsatz.

### Evaluationen der Fort- und Weiterbildungen

Alle Fort- und Weiterbildungen am IPTh werden stetig evaluiert. So sieht der Evaluationskreislauf innerhalb der Weiterbildungen vor, dass jeder einzelne Kursblock separat erhoben wird und eine Auswertung innerhalb von zwei Tagen erfolgt. Die Rückmeldungen der Teilnehmer werden dann direkt an die Dozenten weitergegeben, damit sie an den nächsten anstehenden Kurstagen direkt Verbesserungen vornehmen können. Dieser enge Kreislauf hat zu einer stetigen Verbesserung der Evaluationsergebnisse und Zufriedenheit der Teilnehmer geführt. So kann im Jahr 2012 auf sehr gute Ergebnisse zurück geblickt werden. Insgesamt konnten 220 Evaluationsbögen aus den Präsenzveranstaltungen ausgewertet werden, wobei 161 Bögen aus den Reittherapie-Weiterbildungen stammten und 59 aus den anderen Veranstaltungen Reitpädagogik und Pferdegestützte Psychotherapie. 154 Evaluationsbögen wurden am Geschäftssitz Konstanz erhoben und 66 Bögen an den anderen Seminarorten. Zu allen Blockveranstaltungen konnten Bögen in die Auswertung mit einbezogen werden.

Die Evaluationsbögen bieten eine Auswahlmöglichkeit von  
1= trifft voll zu, 2 = trifft eher zu, 3 = trifft weniger zu, 4 = trifft nicht zu.  
Es wurden Werte zwischen 1 und 3 von den Teilnehmern angekreuzt.

Es ergaben sich folgende Mittelwerte:

1) Ausreichende Vermittlung theoretischer Kenntnisse	1,29
2) Ausreichende Vermittlung praktischer Kenntnisse	1,46
3) Anregungen für die eigene praktische Tätigkeit	1,36
4) Wissen konnte aktualisiert und Neues gelernt werden	1,32
5) Dozenten haben gute didaktische Fähigkeiten	1,43
6) Dozenten sind fachlich kompetent	1,22
7) Es gab Zeit für individuellen Austausch	1,25
8) gute Arbeitsatmosphäre	1,22
9) Eingehen auf individuelle Fragen	1,15
10) gute Organisation	1,44
11) Zeitrahmen wird eingehalten	1,31
12) insgesamt positive Bewertung	1,34

Ebenso werden alle Fortbildungen, die vom IPTh nicht direkt abgehalten, sondern vermittelt werden, evaluiert. Die Seminaranbieter sind verpflichtet, die Evaluation durchzuführen und an die IPTh Geschäftsstelle zurück zu leiten. Nur Fortbildungen mit einer guten bis sehr guten Evaluation werden in das nächste Jahresprogramm wieder mit aufgenommen. Bei einer Auswertungszahl von 81 Evaluationsbögen aus den durchgeführten Veranstaltungen kam es zu einer durchschnittlichen Bewertung von 1,4 auf einer 4-stufigen Bewertungsskala.

### **Betreuung von Absolventen**

Die Betreuung der Absolventen hat aufgrund der stetigen Erhöhung der Absolventenzahlen auch in 2012 wieder zugenommen. Das IPTh ist gewillt, auch im Nachfeld einen guten Kontakt zu den Absolventen aufrecht zu erhalten, ihnen aktuelle Informationen bezüglich des IPTh, aber auch dem gesamten Feld der pferdegestützten Interventionen über Facebook sowie Newsletter zur Verfügung zu stellen ebenso wie Stellenanzeigen und Möglichkeiten der Vernetzung. Auch individuelle Anfragen werden zeitnah bearbeitet und Hilfestellung gegeben.

### **Sicherung der Qualität der Absolventen durch Qualitätsrichtlinien und Lizenzierung**

Die Qualitätssicherung der Arbeit unserer Absolventen ist dem IPTh ein Anliegen. So wurden Qualitätsrichtlinien für die Arbeit von Reittherapeuten und Reitpädagogen erarbeitet und über die Homepage zur Verfügung gestellt. Ebenso erhielten die Absolventen kostenfrei Klienten-Flyer mit Informationen zu pferdegestützten Interventionen. Nach Abschluss der Weiterbildungen am IPTh können die Absolventen seit drei Jahren das IPTh-Stallschild zusammen mit einer Lizenzierungs-Plakette erhalten. Die Lizenzierung wird für zwei Jahre ausgestellt und kann durch den Besuch einer Fortbildung aus dem Jahresprogramm und 15 Einheiten Intervention oder Supervision kostenfrei erneuert werden. Somit bleiben die Fachkräfte im Austausch untereinander oder in Reflexion mit einem Supervisor und frischen ihren Wissensstand kontinuierlich auf. Die Lizenzierung ist zudem ein Qualitätsmerkmal nach außen gegenüber Klienten und Kunden.